

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1925)
Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Januar 1925
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat Januar 1925.

2. Die Jahresrechnung der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt schließt wieder mit einem Vorschlag von Franken 455 288.59 ab. (Einnahmen Fr. 1 082 836.80, Ausgaben Fr. 627 548.21.)

Die Bündner Kraftwerke haben an den Davoser Landrat ein Gesuch um Erteilung der Konzession für die Ausnützung des Flüelabaches und des Dischmabaches zur Kraftgewinnung vermittelt Einleitung in den See gerichtet.

3. In Davos-Platz starb Pfarrer Martin Accola. Er wurde 1848 in Davos-Glaris geboren, absolvierte das Gymnasium der Kantonsschule, studierte in Basel, Heidelberg und Zürich Theologie, wurde 1872 in Bergün in die Synode aufgenommen, wirkte hierauf als Seelsorger in Fideris, dann 18 Jahre in Netstal, seit 1894 an der Davoser Hauptkirche. Vor etwa zehn Jahren mußte er aus Gesundheitsrücksichten den strengen Posten aufgeben. Einige Jahre versah er noch die Gemeinde Monstein, bis ihn neue Krankheitserscheinungen nötigten, definitiv vom Amte zurückzutreten. („Rätier“ Nr. 3.)

Die Reformationskollekte hat in unserm Kanton bis jetzt Fr. 20 041.95 ergeben.

Der Kanton hat seinerzeit die an der Nollaverbauung interessierten Gemeinden im Verhältnis zu ihrer Interessenz verpflichtet, Baumaterialien (Holz, Steine usw.) unentgeltlich für die Verbauung abzugeben. Gegen diese Verpflichtung reichten die Gemeinden Tschappina, Urmein, Flerden und Sarn einen Rekurs beim Bundesgericht ein, der aber abgewiesen wurde.

9. Die Katholiken von Davos haben sich zu einer Kirchengemeinde zusammengeschlossen.

10. In den Moräneblöcken des Fornogletschers, am Casnilepaß und auf dem Albignagletscher stieß der Geologe Dr. R. Staub auf den Beryll, der neben Tonerde und Kieselsäure die seltene Beryllerde enthält und grün gefärbt Smaragd, gelbgrün oder meergrün gefärbt Aquamarin heißt. Dr. Staub konnte den Stein auch im anstehenden Fels nachweisen.

16. Auf Veranlassung der Kommission für Frauenbildungskurse trug Frau Tina Truog aus einer neuen Erzählung „Im Winkel“ vor.

Auf Einladung des Kaufmännischen Vereins in Bellinzona sprach Herr Direktor D. a Marca im Schoße dieses Vereins in Anwesenheit von Vertretern der Behörden über eine schmalspurige Bernhardinbahn.

18. Das Automobilgesetz ist in der kantonalen Abstimmung mit 11 115 Ja und 12 702 Nein trotz vorangegangener intensiver Auf-

klärung des Volkes, trotz der einmütigen Annahme durch den Großen Rat und trotz der Empfehlung durch die freisinnige, demokratische und konservative Partei verworfen worden.

Das Gesetz über Vergütung von nicht versicherbaren Elementarschäden wurde mit 12708 Ja und 10486 Nein angenommen.

In einer Sitzung des Katholischen Volksvereins Chur sprach Herr Prof. Dr. Wolz über das Thema „Modernes aus der Kunst, Grundlage und Beurteilung“.

Im Churer Volkshaus gaben Fräulein Onorina Semino aus Turin, die den besten Cellisten des Kontinents an die Seite gestellt wird, und Herr W. Frey, der hervorragende Klavierspieler, ein Konzert.

Im Schoße des religiös-freisinnigen Vereins hielt Herr Dekan Otto Herold aus Winterthur einen Vortrag über die Tätigkeit des schweizerischen protestantischen Kirchenbundes im Dienste der internationalen Hilfe und der protestantischen Einigung. Dann wurde „Der Schwarmgeist“ von Simon Gfeller aufgeführt.

Im Katholischen Volksverein in Ilanz hielt Herr Pfarrer Cerletti in Paspels einen Vortrag über Gründung und Entwicklung der katholischen Pfarrei Ilanz, die nach der Reformation lange weder Kirche noch Pfarrhaus hatte, die sich aber seit 1857 so rasch entwickelte, daß sie heute über eine eigene Kirche, ein Pfrund- und Schulhaus verfügt.

Die Sektion Piz Terri des S.A.C. beschloß an der Greina eine Klubhütte zu erbauen. Eine Plakette im Innern soll das Andenken an das verstorbene Ehrenmitglied Dr. P. Karl Hager wachhalten.

19. Die Schweizerische Alpwirtschaftliche Verein diplomierte für hervorragende Leistungen auf alpwirtschaftlichem Gebiete die Herren Joseph Casura, Tierarzt in Ilanz, Balthasar Solèr in Vals sowie die Alpgenossenschaften Blengias in Ilanz und Großalp in Valendas, Versam und Safien.

20. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft wurde eine Arbeit von Herrn Can. Dr. J. Simonet über die beiden Ritter Gian Antonio Gioiero (Giovero) und Anton di Molina aus Calanca, die während der Bündner Wirren eine bedeutende Rolle spielten, verlesen.

Im Schoße des Literarisch-Dramatischen Vereins in Chur las der Dichter Paul Ilg aus eigenen Werken vor.

23. Über Land und Leute in Safien hielt der Safier Pfarrer P. Thurneyen einen Vortrag zugunsten der Rettung und Erhaltung des aus dem Jahre 1441 stammenden, noch in Gebrauch stehenden, aber heute sehr baufälligen Kirchleins in Safien-Thalkirch. Witterungseinflüsse und der Safier Rhein haben seinen Standort teilweise unterhöhlt, so daß in den Chorbögen und Gewölben bereits Risse entstanden sind und ein Teil des Kirchleins in die Tiefe zu stürzen

droht. Ein Aufruf in den Tagesblättern ersucht um freiwillige Gaben, da die Rettungsarbeiten eine Bausumme von zirka 25 000 Franken beanspruchen.

24. Im Nikolausspital in Ilanz starb HH. Canonicus Thomas Beer. Er wurde 1851 in Tavetsch geboren, machte seine Studien in Einsiedeln, St. Maurice, Schwyz und am Priesterseminar in Chur, wirkte dann zuerst einige Jahre als Pfarrer in seiner Heimatgemeinde Tavetsch, dann 20 Jahre lang in Somvix und war während mehr als 20 Jahren bischöflicher Vikar. Während seiner Wirksamkeit in Somvix wurde er zum nichtresidierenden Domherrn gewählt. Nach der angestrengten Tätigkeit in Somvix übernahm er die Kaplanei Ringgenberg, wo er weitere 12 Jahre tätig war und sich dann, gezwungen durch ein Augenleiden, ins Nikolausspital zu Ilanz zurückzog. („Tagbl.“ Nr. 24.)

In Chur starb Posthalter Franz Laim-Balzer von Alvaneu-Bad im Alter von 78 Jahren. Der Verstorbene verlebte seine Jugend meistens in Brescia, wo er mit zwei andern Brüdern das Café dei Grigioni führte. In der Heimat leitete er gegen 40 Jahre lang das Postbureau Alvaneu-Bad. („Tagbl.“ Nr. 20 u. 21.)

Der Ausgang der Abstimmung über das Automobilgesetz rief zahlreichen Kommentaren pro und kontra in der Tagespresse. Große Unzufriedenheit herrscht besonders in den Kreisen der Hotellerie.

In Valendas sprach Prof. Dr. L. Joos über die mittelalterliche Herrschaft Valendas und deren äußeres Zeichen, die gleichnamige Burgruine.

26. Der verstorbene Arzt Dr. P. Schnöller in Davos vermachte der kantonalen Lungenheilstätte in Arosa 2000 Fr. und dem kantonalen Altersasyl 1000 Fr.

In Chur sprach Herr Prof. Dr. Cahannes über seine Palästina-reise, die er als Teilnehmer an der ersten schweizerischen Pilgerfahrt nach Palästina ausführte. Letztes Jahr sprach der Referent über die Stadt Jerusalem, diesmal über die Umgebung: Nazareth, Bethlehem, Jericho, das Tote Meer etc. Der Vortrag wurde unterstützt durch Lichtbilder.

27. Über die Benützung der Schatzung der kantonalen Brandversicherungsanstalt für die Festsetzung der Kantonssteuer hat die kantonale Rekurskommission festgesetzt, daß jene Schatzung nicht maßgebend sei für die Steuertaxation. Dagegen dürfe zur Vergleichung und Ermittlung des Steuerwertes der Brandkataster herangezogen werden wie andere öffentliche Bücher.

Auf Einladung des Bündnerischen Kunstvereins gab der vor kurzem aus München nach Zürich berufene Kunsthistoriker Prof. H. Wölflin eine feine Einführung in Albrecht Dürers Schaffen, wobei er die Meisterwerke des Künstlers in ungemein klarer, verständlicher Weise deutete.

28. Im Neuen Stadttheater gab der berühmte Berliner Schauspieler Albert Bassermann mit seiner Gattin ein Gastspiel. Aufgeführt wurde Ibsens „Stützen der Gesellschaft“.

29. Für die Teilnahme am kantonalen Sängerefest in Thun sind von 43 Gesangsvereinen definitive Anmeldungen eingegangen. Von diesen werden 24 in der ersten, 18 in der zweiten und 3 in der dritten Kategorie konkurrieren.

31. Die „Uniuu dels Grischs“ und die „Chasa Paterna“ veranstalten gemeinsam einen literarischen Wettbewerb für den Chalender ladin, Dun da Nadal, Aviöl und Chasa Paterna, sowie zur Förderung dramatischer Arbeiten.

In Davos beschäftigen sich Schulrat und Lehrerschaft mit der Frage der unentgeltlichen Abgabe der Lehrmittel an die Gemeindeschüler. Die Lehrerkonferenz beantragt, die Lehrmittel durch einen jährlichen Beitrag der Gemeinde zu verbilligen. Die unentgeltliche Abgabe fand keine Befürworter.

In Chur fand unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrat Dr. Bezola eine Versammlung bündnerischer Berufsberater statt. Herr U. Buchli, Verwalter des kantonalen Lehrlingsheims, sprach über die bisherige Entwicklung dieser Angelegenheit in Graubünden und zeigte Mittel und Wege, wie man in unsern Verhältnissen zu einer organisierten Berufsberatung gelangen könnte. An den Vortrag schloß sich eine rege und interessante Diskussion, in der die Berufsberater ihre Erfahrungen auf diesem Gebiete austauschten.

In Chur starb im 65. Altersjahr Herr Ratsherr Christ. Kunz, von Fläsch. Er war früher Primarlehrer in Sevelen, Heiden und 22 Jahre lang in Ragaz, wo er sich hauptsächlich der Gewerbeschule annahm, so daß ihn der st. gallische Gewerbeverein zum Ehrenmitglied ernannte. Nach seinem Rücktritt vom Schuldienst widmete er sich dem Versicherungswesen. Als ihm die Generalagentur der Basler Lebensversicherung übertragen wurde, siedelte er nach Chur über, wo er Mitglied des Großen Stadtrates und der städtischen Steuerkommission war. („Rätier Nr. 27.“)
